



## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Andreas Winhart AfD**  
vom 23.11.2018

### **Geburtsstationen in öffentlichen Krankenhäusern in Bayern**

Der bayerischen Presse waren in den vergangenen Monaten wiederholt Meldungen zu Schließungen von Geburtsstationen in Bayern zu entnehmen. Hieraus ergeben sich diverse Fragen, wie es bei den öffentlichen Kliniken in Bayern zu dieser Entwicklung kommen konnte.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie viele Geburtsstationen wurden zwischen 2008 und 2018 in Bayern geschlossen?  
b) Welche Versorgungsstufen von Kliniken sind hierbei besonders betroffen?  
c) Welche Regierungsbezirke sind wie stark betroffen?
2. Wie viele private Hebammenpraxen (bekannt bei den Gesundheitsämtern) wurden in Bayern zwischen 2008 und 2018 eröffnet?
3. Ist der Staatsregierung bekannt, wie viele Hebammen ihren Arbeitsplatz von öffentlichen Kliniken zu privaten Hebammeneinrichtungen pro Jahr wechseln?
4. Kann eine Versorgung im Rettungsdienst in der Schwangerschaftsendphase von Anfahrtszeiten von 10 Minuten bayernweit garantiert werden?
5. Wie weit sind der durchschnittliche sowie der maximale Anfahrtsweg in Bayern vom Wohnsitz zur nächstgelegenen Geburtsstation in einem öffentlichen Krankenhaus?
6. Wie viele Fälle sind in Bayern bekannt, bei denen während der Geburt in privaten Hebammeneinrichtungen Komplikationen bei Mutter oder Kind auftraten, die zu weiteren Behandlungen in öffentlichen Krankenhäusern führten?
7. Wie viele Ausbildungsplätze zur Hebamme gibt es pro Jahr in Bayern?

## **Antwort**

des **Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration**  
vom 12.01.2019

### **1. a) Wie viele Geburtsstationen wurden zwischen 2008 und 2018 in Bayern geschlossen?**

Im Zeitraum von 2008 bis zum 30.11.2018 wurden in Bayern 39 Geburtshilfestationen vorübergehend oder dauernd geschlossen.

Insgesamt ist die Geburtshilfe in Bayern nach wie vor auf hohem Niveau gesichert. Die Versorgungsstruktur orientiert sich an der gewachsenen Struktur der Landkreise, die auch von Gesetzes wegen verpflichtet sind, die angemessene Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Derzeit befindet sich daher in den meisten Landkreisen mindestens ein Krankenhaus mit einer Geburtshilfestation. Wo dies nicht der Fall ist, wird die Geburtshilfe in nahe gelegenen kreisfreien Städten sichergestellt. In 24 kreisfreien Städten werden Geburtshilfestationen betrieben, in München sogar an zehn Krankenhäusern, in Nürnberg an drei Krankenhäusern, in Landshut, Regensburg, Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg an jeweils zwei Krankenhäusern. Lediglich in der kreisfreien Stadt Schwabach wird keine Geburtshilfe vorgehalten. Die knapp 800 Patientinnen der Fachrichtung Gynäkologie und Geburtshilfe aus der Stadt Schwabach werden überwiegend in Einrichtungen in Nürnberg und in der Kreisklinik Roth behandelt. Im Jahresdurchschnitt 2017 waren die über 4.100 zugelassenen Betten der Fachrichtung Gynäkologie und Geburtshilfe nur zu rund zwei Dritteln belegt.

**b) Welche Versorgungsstufen von Kliniken sind hierbei besonders betroffen?**

Die betroffenen Geburtshilfestationen waren an 38 Krankenhäusern der Versorgungsstufe I (Grundversorgung) sowie an einem Fachkrankenhaus.

**c) Welche Regierungsbezirke sind wie stark betroffen?**

Von den geschlossenen Geburtsstationen befanden sich elf in Oberbayern, sechs in Niederbayern, drei in der Oberpfalz, eine in Oberfranken, sechs in Mittelfranken, sechs in Unterfranken und sechs in Schwaben.

**2. Wie viele private Hebammenpraxen (bekannt bei den Gesundheitsämtern) wurden in Bayern zwischen 2008 und 2018 eröffnet?**

Es ist nicht bekannt, wie viele Hebammenpraxen eröffnet wurden. Bei den Gesundheitsämtern müssen die Hebammen nur angeben, dass sie freiberuflich tätig sind, dies kann auch als Beleghebamme in einem Krankenhaus sein.

Die Zahlen der insgesamt freiberuflich tätigen Hebammen, die bei den Gesundheitsämtern gemeldet sind, werden vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit seit 2009 erhoben und veröffentlicht. Für 2018 liegen noch keine Zahlen vor.

Region Bayern	Hebammen und Entbindungspfleger
2009	2.342
2010	2.403
2011	2.437
2012	2.634
2013	2.849
2014	2.921
2015	2.872
2016	2.960
2017	2.980

- 3. Ist der Staatsregierung bekannt, wie viele Hebammen ihren Arbeitsplatz von öffentlichen Kliniken zu privaten Hebammeneinrichtungen pro Jahr wechseln?**

Nein.

- 4. Kann eine Versorgung im Rettungsdienst in der Schwangerschaftsendphase von Anfahrtszeiten von 10 Minuten bayernweit garantiert werden?**

Nach § 2 Abs. 3 Satz 1 Ausführungsverordnung zum Bayerischen Rettungsdienstgesetz gilt auch in diesem Fall, dass die rettungsdienstliche Versorgung durch die dafür zuständigen Zweckverbände für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung so geplant ist, dass Notfälle in der Regel in einer Fahrzeit von 12 Minuten erreicht werden können. Die Schließung von Geburtshilfestationen an Krankenhäusern und von Geburtshäusern hat bislang nicht zu einer Steigerung der Geburtenzahl im Rettungswagen geführt. Aktuelle Zahlen belaufen sich auf 1–2 Fälle pro Jahr pro 100.000 Einwohner. Dies ist so selten, dass selbst erfahrene Notärzte mit über 30-jähriger Diensterfahrung eine Geburt im Rettungswagen noch kein einziges Mal erlebt haben; bei anderen ist der letzte Fall Jahre her. Örtlich möglicherweise subjektiv empfundene Häufungen sind hier nicht bekannt und wären auch aufgrund der allgemein niedrigen Anzahl an Fällen statistisch nicht relevant.

- 5. Wie weit sind der durchschnittliche sowie der maximale Anfahrtsweg in Bayern vom Wohnsitz zur nächstgelegenen Geburtsstation in einem öffentlichen Krankenhaus?**

Eine exakte Auskunft auf diese Frage ist nicht möglich, da die Länge des Anfahrtswegs stark differiert. Der individuelle Anfahrtsweg hängt insbesondere auch von den Gegebenheiten vor Ort und der individuellen Verkehrssituation ab. Für konkrete Orte und Zeitpunkte können die Anfahrtswege problemlos über öffentlich zugängliche Routenplaner im Internet näherungsweise abgeschätzt werden. Für ganz Bayern liegen aber entsprechend aggregierte Informationen nicht vor und müssten aufgrund der oben genannten Schwierigkeiten erst mit unverhältnismäßigem Aufwand ermittelt werden.

- 6. Wie viele Fälle sind in Bayern bekannt, bei denen während der Geburt in privaten Hebammeneinrichtungen Komplikationen bei Mutter oder Kind auftraten, die zu weiteren Behandlungen in öffentlichen Krankenhäusern führten?**

Entsprechende Informationen liegen dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) nicht vor. Dem StMGP sind auch keine systematischen Erhebungen hierzu bekannt, da die Krankenhäuser keine Daten über eine vorherige Nutzung von privaten Hebammeneinrichtungen erheben.

- 7. Wie viele Ausbildungsplätze zur Hebamme gibt es pro Jahr in Bayern?**

Nach Angaben des für die Berufsfachschulen zuständigen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus stellen sich die Schülerzahlen der letzten Jahre entsprechend der als Anlage beigefügten Tabelle dar.

Anlage zur Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Andreas Winhart (AfD), Geburtsstationen in öffentlichen Krankenhäusern in Bayern

**Tabelle: Schülerzahlen im Ausbildungsberuf zur Hebamme/Entbindungspfleger**

Reg	Standort	SNr	Schulname	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1-Obb	Ingolstadt	1487	Berufsfachschule für Hebammen d. Krankenhauszweckverbands Ingolstadt am Klinikum	48	47	48	47	46	45	49	51
1-Obb	München	1805	Staatl. Berufsfachschule für Hebammen am Klinikum der Universität München	59	60	60	60	58	60	58	59
4-Ofr	Bamberg	5034	Berufsfachschule für Hebammen der Bamb. Akademie für Gesundheitsberufe gemeinn. GmbH in Bamberg	16	16	16	15	19	16	15	25
5-Mfr	Ansbach	6094	Berufsfachschule für Hebammen und Entbindungspfleger Ansbach des ANregiomed gKU							13	36
5-Mfr	Erlangen	6256	Staatl. Berufsfachschule für Hebammen am Klinikum der Universität Erlangen-Nürnberg	60	58	58	59	58	57	57	60
6-Ufr	Aschaffenburg	7318	Berufsfachschule für Hebammen am Klinikum Aschaffenburg-Alzenau	18	17	18	18	17	18	16	
6-Ufr	Würzburg	7203	Staatliche Berufsfachschule für Hebammen am Klinikum der Universität Würzburg	48	48	48	48	48	48	49	49
7-Schw	Augsburg	8041	Berufsfachschule f. Hebammen u. Entbindungspfleger des Krankenhauszweckverbandes Augsburg	39	39	39	46	36	37	39	37
			Summe	288	285	287	293	282	281	296	317